

# Hautschutz

## Welche Ziele sollten Sie erreichen?

Die Beschäftigten erhalten die Gesundheit ihrer Haut.

Die Haut wird vor Gefahrstoffen, Infektionserregern und Feuchtarbeit geschützt.

## Welche Anforderungen müssen Sie erfüllen?

Gefährdungsbeurteilung durchführen: Ermitteln Sie, bei welchen Tätigkeiten die Haut der Beschäftigten gefährdet ist.



Foto: BGW/Werner Bartsch, Hamburg

Gefährdung	Tätigkeiten
Feuchtarbeit	Alle Tätigkeiten, bei denen die Hände mehr als 2 Stunden pro Tag Kontakt zu feuchtem Milieu haben: <ul style="list-style-type: none"> <li>• hauswirtschaftliche Tätigkeiten</li> <li>• Tätigkeiten mit Handschuhen (Schweiß)</li> <li>• Tätigkeiten, die häufiges Waschen der Hände erfordern</li> </ul>
Gefahrstoffe	Alle Tätigkeiten, bei denen die Haut mit chemischen Substanzen in Berührung kommt. Auch Desinfektions- und Reinigungsmittel sowie Medikamente sind als Gefahrstoffe aufzufassen.
Infektionsgefährdung	Alle Tätigkeiten mit Kontakt zu Blut und Ausscheidungen (zum Beispiel Wundversorgung oder Windeln wechseln), da diese potenziell Infektionserreger enthalten können.

## Folgende Maßnahmen zum Schutz der Haut haben sich bewährt:

### Unterrichtung und Unterweisung der Beschäftigten

- Unterweisen Sie Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, wie sie Hautschutz- und Pflegeprodukte richtig anwenden und bei welchen Tätigkeiten sie Handschuhe tragen müssen.
- Weisen Sie Ihre Beschäftigten darauf hin, während der Arbeit auf Schmuck an den Händen zu verzichten, denn
  - unter Ringen und Armbändern können sich Feuchtigkeit, Seife und Chemikalien sammeln, und es könnten sich Keime bilden,
  - das Eincremen wird erschwert, und
  - Handschuhe können dadurch beschädigt und undicht werden.

### Die richtigen Handschuhe bereitstellen

- bei Kontakt mit Blut oder Ausscheidungen: (ungepuderte) medizinische Einmalhandschuhe gegen Bakterien und Viren. Gegen Gefahrstoffe bieten sie keinen Schutz!
- Hausarbeiten: Haushaltshandschuhe (mit Baumwollbeflockung oder Baumwollhandschuhe zum Darunterziehen). Sie können mehrmals getragen werden. Nach dem Gebrauch werden sie zum Trocknen auf links gezogen.
- Handschuhe sollten nur so lange wie notwendig getragen werden. Ein Wechsel von Arbeiten mit und ohne Handschuhe ist anzustreben.

### Hautreinigung

- Häufiges Händewaschen ist zu vermeiden: Wenn die Hände nicht verschmutzt sind, ist das Auftragen von Desinfektionsmitteln schonender als Waschen, da Händedesinfektionsmittel rückfettende Substanzen enthalten.
- Richtiges, schonendes Händewaschen:
  - wenig milde, hautneutrale (pH 5,5), unparfümierte Waschlotion auftragen
  - Hände gut abtrocknen. Einmalhandtücher verwenden
  - Hautpflege auftragen

### Hautschutz- und Handpflegecremes

- Regelmäßiges Eincremen der Hände schützt und pflegt die Haut. Zum Arbeitsende sollte eine stärker fettende Creme benutzt werden.

### Arbeitsmedizinische Vorsorge

- ist anzubieten, wenn mehr als 2 Stunden pro Tag in Feuchtigkeit oder mit flüssigkeitsdichten Handschuhen gearbeitet wird.
- ist durchzuführen, wenn mehr als 4 Stunden pro Tag in Feuchtigkeit oder mit flüssigkeitsdichten Handschuhen gearbeitet wird.



Hautschutz- und Händehygieneplan für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Kindertagesstätte (BGW 06-13-130)

Hauptsache Hautschutz (BGW 06-12-002)

### Geschützte Hände – Tipps für die Praxis

- Erstellen Sie einen Hautschutz- und Hygieneplan. Bei der BGW sind Hautschutz- und Händehygienepläne für unterschiedliche Berufsgruppen erhältlich.
- Lassen Sie sich betriebsärztlich beraten, wenn Sie Hautschutzpläne erstellen.
- Schalten Sie Ihre Betriebsärztin oder Ihren Betriebsarzt ein, wenn Sie bei Ihren Beschäftigten Hauterkrankungen bemerken. Die Betroffenen werden individuell beraten und der in Ihrer Einrichtung praktizierte Hautschutz überprüft.
- Die Broschüre der BGW „Hauptsache Hautschutz“ enthält weitere Informationen und Tipps.